

Die letzte Generation – Teil 64

Von der Klima-Lüge zur sozialistischen Weltregierung

Dass die Theorie über den so genannten „Klima-Wandel“ ein einziger Schwindel ist, zeigt sich allein schon daran, dass niemand genau definiert, was eigentlich darunter zu verstehen ist. Dafür werden aber Gesetze ohne Ende erlassen, um die Weltbevölkerung zu unterdrücken. Das wird sehr deutlich in folgendem Artikel des geistig wiedergeborenen Christen Kurt Nane Jürgensen erklärt:

<http://www.bibel-und-2012.de/2011-09/die-klimaluge-als-vorbereitung-der-sozialistischen-weltregierung.html>
29. September 2011

In folgendem Video vom 7. Januar 2016

<https://www.youtube.com/watch?v=yGbICyhZZ-o&nohtml5=False> wird gesagt, dass 31 487 Wissenschaftler aus aller Welt, von denen 9 029 einen Dokortitel haben, versichern, dass die Theorie über die so genannte „Globale Erwärmung schlechte Wissenschaft“ ist.

<http://remnantofgod.org/VaticanSocialist.htm>

Die sozialistische Agenda des Vatikans bestätigt

In einem Artikel vom 2. Dezember 1985 von „US News & World Report“ heißt es:

„Als Kardinal Ratzinger (der später Papst Benedikt XVI wurde) nach der Befreiungstheologie befragt wurde, sagte er:

'Das absolut Gute – und das bedeutet den Aufbau einer gerechten SOZIALISTISCHEN Gesellschaft – wird die moralische Norm werden, die alles Andere rechtfertigt, einschließlich – wenn erforderlich – Gewalt, Mord und Verlogenheit.'“

Wir müssen verstehen, dass während wir sehen, dass die Päpste – insbesondere Papst Franziskus – eine SOZIALISTISCHE GESELLSCHAFT fordern, die meisten, die Jesus Christus „HERR“ nennen, die Gefahr nicht erkennen, welche sich dahinter verbirgt. Doch all jene, die das verheißene prophetische Auge haben, können deutlich sehen, warum die Päpste eine SOZIALISTISCHE GESELLSCHAFT brauchen.

In der Tat wissen wir genau, was sie vorhaben. Es geht um die Annahme des Malzeichen des Tieres. Und wie kann man das am besten global durchsetzen, wenn man ein Papst ist, der politische Macht besitzt? Dazu braucht man nur seine Aktionen im Hinblick auf den so genannten „Klima-Wandel“ und eine „bargeldlose Gesellschaft“ zu beobachten.

Es ist wirklich ganz einfach. Doch die meisten Christen übersehen das wegen eines einzigen Faktors: GEHORSAM. Doch wenn man Gottes Wort, das in der Bibel niedergeschrieben ist, befolgen will, dann erkennt man auch, was Er darin prophezeit. So war das schon zu allen Zeiten: Der Mensch, der mit Gott wandelt, ist mit einem Verständnis für Sein prophetisches Wort gesegnet.

Die säkularen Menschen rebellieren. Und die einzige Botschaft, die dazu von oben gegeben ist, lautet: REUE UND BUSSE. Aber das wollen die meisten Menschen dieser Welt nicht anerkennen.

Erkennt Ihr jetzt, warum die meisten Kirchen heute keine biblische Prophetie lehren? Die Pastoren und Religionslehrer können die biblische Prophetie erst dann verstehen, wenn sie ihre Sünden bereuen, Buße tun und das befolgen, was in der Bibel geschrieben steht.

Und dass die meisten Menschen ihre Sünden NICHT bereuen und sich davon abwenden WOLLEN, darauf zählen der Papst und sein sterbender Gott SATAN! Die biblische Prophetie sagt, dass die meisten mit ihren Päpsten und ihrem sterbenden Gott zugrunde gehen werden. Willst Du zu ihnen gehören?

Ende des Artikels

Doch was bedeutet nun eine SOZIALISTISCHE GESELLSCHAFT? Da es zwischen dem Sozialismus und dem Kommunismus eigentlich keinen Unterschied gibt, wie aus folgendem Artikel ersichtlich wird <http://www.marxistische-bibliothek.de/unterschied-zwischen-sozialismus-und-kommunismus/>, schauen wir uns doch einmal die kommunistischen Ziele (Quelle: »The Naked Communist« von Cleon Skousen) an und vergleichen sie damit, was davon heute schon umgesetzt wird:

AKTUELLE KOMMUNISTISCHE ZIELE (aus dem Jahr 1963)

1. Akzeptanz der friedlichen Koexistenz durch die USA als einzige Alternative zum Atomkrieg.
2. Bereitschaft der USA, eine Kapitulation einem Atomkrieg vorzuziehen.
3. Erwecken Sie die Illusion, dass die vollständige Entwaffnung der Vereinigten Staaten eine Demonstration der moralischen Stärke sein würde.
4. Lassen Sie zwischen allen Nationen freien Handel zu, unabhängig von der kommunistischen Zugehörigkeit und unabhängig davon, ob Waren für den Krieg genutzt werden könnten.
5. Vergeben Sie langfristige Kredite an Russland und die Satellitestaaten der Sowjetunion.

- 6.** Geben Sie allen Nationen US-Hilfe, unabhängig davon, ob sie kommunistisch beherrscht werden.
- 7.** Erkennen Sie Rotchina an. Nehmen Sie Rotchina in die UNO auf.
- 8.** Etablieren Sie Ost- und Westdeutschland als getrennte Staaten — trotz Chruschtschows Versprechen des Jahres 1955, die deutsche Frage durch freie Wahlen unter Aufsicht der UNO beizulegen.
- 9.** Ziehen Sie die Konferenzen zum Verbot von Atomtests in die Länge, weil sich die Vereinigten Staaten bereit erklärt haben, Tests auszusetzen, solange die Verhandlungen im Gange sind.
- 10.** Erlauben Sie die individuelle Vertretung aller Sowjetsatelliten in der UNO.
- 11.** Werben Sie dafür, dass die UNO die einzige Hoffnung für die Menschheit ist. Wenn ihre Charta umgeschrieben ist, fordern Sie, dass sie als eine Eine-Welt-Regierung mit eigenen unabhängigen Streitkräften eingerichtet wird. (Einige kommunistische Führer glauben, dass die Welt von der UNO genau so leicht eingenommen werden kann, wie von Moskau. Manchmal konkurrieren diese beiden Zentren, wie jetzt im Kongo.)
- 12.** Lehnen Sie jeden Versuch ab, die Kommunistische Partei zu verbieten.
- 13.** Schaffen Sie alle Treueeide ab.
- 14.** Gewähren Sie Russland weiterhin Zugang zum US-Patentamt.
- 15.** Entern Sie in den Vereinigten Staaten eine oder beide der politischen Parteien.
- 16.** Nutzen Sie formaltechnische Entscheidungen der Gerichte, um grundlegende amerikanische Institutionen zu schwächen, indem Sie behaupten, dass ihre Aktivitäten die Bürgerrechte verletzen.
- 17.** Übernehmen Sie die Kontrolle über die Schulen. Verwenden Sie sie als Transmissionsriemen für den Sozialismus und kommunistische Propaganda. Weichen Sie den Lehrplan auf. Übernehmen Sie die Kontrolle über die Lehrerverbände. Übernehmen Sie die Parteilinie in die Lehrbücher.
- 18.** Übernehmen Sie die Kontrolle über alle Schülerzeitungen.
- 19.** Nutzen Sie Studentenunruhen, um öffentliche Proteste gegen Programme oder Organisationen zu schüren, die kommunistisch bekämpft werden.
- 20.** Infiltrieren Sie die Presse. Übernehmen Sie die Kontrolle über Buchrezensionen, Redaktionen, politische Entscheidungsprozesse.
- 21.** Übernehmen Sie die Kontrolle über die Schlüsselpositionen in Rundfunk, Fernsehen und Kinofilmen.
- 22.** Setzen Sie alle Formen des künstlerischen Ausdrucks herab, um die amerikanische Kultur weiter zu diskreditieren. Der Auftrag an eine amerikanische kommunistische Zelle lautete: »Eliminierung aller guten Skulpturen aus Parks und Bauwerken — Ersetzung durch formlose,

unbeholfene und bedeutungslose Formen.«

23. Kontrollieren Sie Kunstkritiker und Museumsdirektoren. »Unser Plan ist es, Hässlichkeit, abstoßende, sinnlose Kunst zu fördern.«

24. Beseitigen Sie alle Gesetze, die Obszönität behandeln, indem Sie sie als »Zensur« und Verletzung der Redefreiheit und der freien Presse bezeichnen.

25. Lösen Sie die kulturelle Moral auf, indem Sie in Büchern, Zeitschriften, Kinofilmen, Radio und Fernsehen für Pornographie und Obszönität werben.

26. Präsentieren Sie Homosexualität, Degeneration und Promiskuität als »normal, natürlich, gesund«.

27. Infiltrieren Sie die Kirchen und ersetzen Sie die geoffenbarte Religion durch »soziale« Religion. Diskreditieren Sie die Bibel und betonen Sie die geistige Reife, die keine »religiöse Krücke« benötigt.

28. Beseitigen Sie in den Schulen das Gebet und jeden religiösen Ausdruck, indem Sie argumentieren, dass sonst das Prinzip der »Trennung von Kirche und Staat« verletzt wird.

29. Diskreditieren Sie die amerikanische Verfassung, indem Sie argumentieren, sie sei unzureichend, altmodisch, nicht im Einklang mit modernen Bedürfnissen, ein Hindernis für die globale Zusammenarbeit zwischen den Nationen.

30. Diskreditieren Sie die amerikanischen Gründerväter. Präsentieren Sie sie als egoistische Aristokraten, die sich über den Normalbürger keine Gedanken machten.

31. Schmälern Sie alle Formen der amerikanischen Kultur und raten Sie davon ab, die amerikanische Geschichte zu unterrichten, indem Sie argumentieren, dass sie nur ein kleiner Teil des »großen Ganzen« wäre. Betonen Sie die russische Geschichte seit der Machtergreifung der Kommunisten.

32. Unterstützen Sie sozialistische Ströme, die kulturelle Bereiche zentralisieren — Bildung, soziale Einrichtungen, Sozialprogramme, psychologische Einrichtungen, etc.

33. Beseitigen Sie alle Gesetze und Verfahren, die den Betrieb des kommunistischen Apparates behindern.

34. Beseitigen Sie das Komitee für unamerikanische Umtriebe.

35. Diskreditieren und demontieren Sie das FBI.

36. Infiltrieren und kontrollieren Sie weitere Gewerkschaften.

37. Infiltrieren und kontrollieren Sie Großunternehmen.

38. Übertragen Sie einige der Befugnisse für Festnahmen von der Polizei an soziale Einrichtungen. Behandeln Sie alle Verhaltensstörungen als psychische Erkrankungen (psychiatric disorders), die außer Psychiatern

niemand verstehen oder behandeln kann.

39. Vereinnahmen Sie die Psychiatrie und nutzen Sie Gesetze für die psychische Gesundheit als ein Mittel, um Zwangsmaßnahmen zur Kontrolle über diejenigen zu erlangen, die kommunistische Ziele ablehnen.

40. Diskreditieren Sie die Familie als Institution. Unterstützen Sie Promiskuität und einfache Scheidungen.

41. Betonen Sie die Notwendigkeit, Kinder ohne den negativen Einfluss der Eltern zu erziehen. Schreiben Sie Vorurteile, geistige Blockaden und Entwicklungsverzögerungen der Kinder dem unterdrückerischen Einfluss der Eltern zu.

42. Erwecken Sie den Eindruck, dass Gewalt und Aufstand legitime Aspekte der amerikanischen Tradition sind; dass sich Studenten und Interessengruppen erheben sollten, um wirtschaftliche, politische oder soziale Probleme mit »vereinten Kräften« zu lösen.

43. Stürzen Sie alle kolonialen Regierungen, bevor die einheimischen Bevölkerungen zur Selbstverwaltung bereit sind.

44. Internationalisieren Sie den Panamakanal.

45. Unterstützen Sie Bemühungen zu einer Außerkraftsetzung des Connally-Vorbehalts, so dass die Vereinigten Staaten nicht verhindern können, dass sich der Geltungsbereich des Internationalen Gerichtshofs auf innenpolitische Probleme erstreckt. Lassen Sie den Geltungsbereich des Internationalen Gerichtshofs für Nationen und Einzelpersonen gleichermaßen gelten. Hier finden Sie den Originalartikel, Communist Goals (1963)

Allmählich sagen die Eliten immer deutlicher, worum es ihnen eigentlich geht, nämlich darum, dass die Christen ihre Sichtweisen ändern.

<https://www.youtube.com/watch?v=wFH-aVajjlg>
28.Juni 2015

EINLEITUNG:

Obama fordert, dass Christen Jesus Christus verleugnen

Im April 2015 habe ich ein Video darüber gemacht, wie Hillary Clinton gefordert hat, dass Christen **IGNORIEREN** müssten, was die Bibel sagt und dass sie sich den Forderungen einer sündigen Gesellschaft beugen müssten. Jetzt ist die Homo-Ehe legalisiert worden. Und Präsident Obama sagt nun dasselbe. Nur dieses Mal wird diese Aussage in einer direkten Verbindung mit seinen anti-christlichen Kommentaren über die Homo-Ehe gemacht. Er fordert, dass jeder die Lehren von Jesus Christus verleugnen und einfach die Homo-Ehe als etwas akzeptieren soll, was vom christlichen Gott genehmigt sei.

Und ja, was wir heute sehen, ist genau das, was Noah in seinen Tagen sah. Alles in allem die Legalisierung der Homo-Ehe! Genau das hat Gott dazu veranlasst, die Sintflut über den Planeten

Erde zu bringen. Aus diesem Grund wedeln die Homosexuellen ständig mit der Regenbogen-Fahne! Satan motiviert die Menschen immer mehr dazu, Gottes Verheißungen zu verspotten.

Übersetzung des Videos:

Hi Leute, Ihr werdet das nicht glauben, was ich Euch jetzt mitteile. Doch ein weiterer hochrangiger Politiker – dieses Mal Barack Hussein Obama persönlich – hat erklärt, dass Christen Jesus Christus und Seine Lehren verleugnen MÜSSEN. Dazu schaut Euch folgenden Artikel an:

<http://www.jewsnews.co.il/2015/06/28/obama-americans-need-to-shift-religious-views-to-accept-gay-marriage/>
28.Juni 2015

Obama: Die Amerikaner müssen ihre religiöse Sichtweise ändern und die Homo-Ehe akzeptieren

Nachdem das oberste Gericht am 17.Juni 2015 die Home-Ehe legalisiert hat, hielt Obama eine Ansprache, in der er sagte, dass die Amerikaner ihre religiöse Ansichten ändern und die Homo-Ehe akzeptieren MÜSSTEN. Dies berichtete der „Daily Caller“. Am Schluss seiner Rede ermutigte Obama die Befürworter der Homo-Ehe dazu, den Leuten dabei zu „helfen“, ihre religiösen tief verwurzelten Sichtweisen diesbezüglich zu überwinden. Er sagte:

„Ich weiß, dass die Amerikaner, die guten Willens sind, kontinuierlich an den weit verbreiteten Sichtweisen über dieses Thema festhalten.“

Zu Anfang an stellte er ein wenig Respekt für all jene zur Schau, die gegen die Homo-Ehe sind. Weiter sagte er:

„In manchen Fällen basiert Opposition auf aufrichtigen und tiefgründigen Glaubensüberzeugungen, an denen festgehalten wird. Jeder von uns, der die heutigen Nachrichten begrüßt, sollte diese Tatsache beachten. Erkennen Sie an, dass es unterschiedliche Sichtweisen gibt! Ehren Sie unsere große Verpflichtung gegenüber der Religionsfreiheit!

Aber heute sollte uns auch Hoffnung geben, dass bei den vielen Themen, die wir anpacken, oft ein schmerzvoller, realer Wandel möglich ist.“

Allmählich wurde klar, auf was das Ganze hinauslief: All jene, die - zum Beispiel aufgrund ihrer religiöse Sichtweise - nicht mit der Vorstellung der Homo-Ehe einverstanden sind, MÜSSEN sich zu Progressiven verändern, welche die Homo-Ehe akzeptieren. Denn Obama sagte weiter:

„Veränderungen im Herzen und im Denken sind möglich. Und all jene, die auf ihrer Reise so weit gekommen sind, dass sie erkennen, dass Gleichstellung eine Verpflichtung darstellt, gehen zurück und helfen Anderen, sich ihnen anzuschließen. Trotz all unserer Differenzen sind wir EIN EINZIGES VOLK, das zusammen stärker ist, als wenn jeder für sich ist.

Das ist schon immer unsere Geschichte gewesen. Wir sind groß und gewaltig und anders – eine Nation von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichen Glaubensüberzeugungen, unterschiedlichen Erfahrungen und unterschiedlichen Vorgeschichten. Doch wir sind durch unser gemeinsames Ideal aneinander gebunden. Dabei kommt es nicht darauf an, wer Sie sind, wie Sie aussehen, wie Sie angefangen haben oder wie oder wen Sie lieben. Amerika ist ein Ort, wo Sie Ihre eigene Bestimmung schreiben können.“

Ende des Artikels

10 Monate später forderte Papst Franziskus dasselbe:

<http://edition.cnn.com/2016/04/08/europe/vatican-pope-family/index.html>
8.April 2016

Papst zur Kirche: „Akzeptiert mehr geschiedene Katholiken, Schwule und Lesben

(CNN) – Papst Franziskus hat seine Schulter gegen die Türen der katholische Kirche gedrückt und sie dadurch ein wenig weiter geöffnet. Am 8.April 2016 rief er die Katholiken dazu auf, in der Praxis toleranter zu sein, wobei die offiziellen Lehren nicht geändert werden sollen.

Er drängte die Priester auf der ganzen Welt dazu, mehr Schwule, Lesben, geschiedene Katholiken und andere Menschen zu akzeptieren, die – wie die Kirche es bezeichnet – in „irregulären“ Situationen leben.

Papst Franziskus schreibt in seinem umfassenden Dokument, in dem es um seinen Standpunkt zu Familienangelegenheiten geht:

„Ein Pastor darf nicht das Gefühl haben, es würde genügen, sich einfach nur an die moralischen Gesetze zu halten, so als würde es sich dabei um Steine handeln, die man auf das Leben von Menschen wirft.“

Er drängte auf einen mehr gemeinsamen Sinn und auf weniger gedankenloses Befolgen von Regeln:

„Wenn wir denken, dass alles schwarz und weiß ist, schließen wir oft den Weg der Gnade und des Wachstums aus.“

Er betont, dass „ungerechte Diskriminierung“ von Schwulen und Lesben inakzeptabel sei, spielt die Vorstellung von einem „Leben in Sünde“ herunter und schlägt vor, dass die Priester in ihrem eigenen Ermessen entscheiden sollen, ob geschiedene Katholiken, die eine neue Ehe eingegangen sind, an der Kommunion teilnehmen dürfen oder nicht.

Der Weg von Jesus Christus?

In dem Dokument steht viel, was sowohl den Liberalen als auch den Konservativen gefällt, obwohl es jeder dieser Gruppen innerhalb der Kirche wahrscheinlich nicht weit genug geht.

Papst Franziskus schreibt weiter:

„Ich verstehe all jene, die eine rigorosere pastorale Fürsorge vorziehen, die keinen Raum für Verwirrung zulässt. Doch ich glaube aufrichtig, dass Jesus eine Kirche haben will, die sich der Güte bewusst ist, welche der Heilige Geist in die menschliche Schwäche sät.“

Diese Aussagen stehen in einem lang erwarteten Dokument, das den englischen Titel „On Love in the Family“ (Über die Liebe in der Familie) trägt. Der lateinische Titel lautet „Amoris Laetitia“. Es umfasst 256 Seiten und erscheint, nachdem Papst Franziskus die katholischen Bischöfe der Welt zwei Mal zu Konferenzen einberufen hatte, welche „Synoden“ genannt werden. Die erste fand im Oktober 2014 statt und die zweite im Jahr 2015. Seitdem hat Franziskus an diesem Dokument gearbeitet. Besonders von der Synode im Oktober 2015 berichtete Kardinal George Pell, der sehr eng mit Papst Franziskus zusammenarbeitet, einer katholischen Zeitschrift, dass die Debatten sehr „scharf“ waren.

Doch Kardinal Donald Wuerl aus Washington schrieb, dass das Dokument Amoris Laetitia „den Konsens dieser Treffen und der vielen Stimmen widerspiegelt“.

Ein „wegweisendes neues Dokument“

Für all jene, welche Franziskus - seitdem er seit 3 Jahren Papst ist - genau beobachten, stellen die Äußerungen in seinem Dokument kaum eine Überraschung dar. Sie kamen, nachdem er gesagt hatte: **„Wer bin ich, dass ich richte?“, als er nach der Homosexualität gefragt wurde.**

Aber bei dem Dokument "Amoris Laetitia" handelt es sich nicht um irgendeine

Bemerkung, die er bei einem Interview gemacht hat, sondern um etwas, das allgemein **„Apostolische Ermahnung“** genannt wird. Das bedeutet eine offizielle Aussage des Papstes darüber, wie die Katholiken ihr Leben führen sollen. Es ist die zweite „Apostolische Ermahnung“ die Papst Franziskus, seit er den Petrus-Stuhl einnahm, herausgegeben hat und die erste, die vollständig auf die Synoden basiert, welche er selbst einberufen hat.

Pfarrer James Martin, ein jesuitische Priester, der das Papier des Papstes „ein wegweisendes neues Dokument“ nannte, sagte:

„Sein Ziel ist es, den Familien zu helfen. Tatsache ist, dass JEDER Gottes Liebe erfährt und weiß, dass er ein willkommenes Mitglied der Kirche ist.“

Über geschiedene Katholiken, deren religiöses Leben Franziskus besonders erleichtern möchte, schreibt er:

„Die Geschiedenen, die eine neue Bindung eingegangen sind, sollen das Gefühl haben, Teil der Kirche zu sein. Es darf nicht mehr länger gesagt werden, dass all jene, die in einer 'irregulären Situation' leben, eine Todsünde begehen.“

Franziskus hat darauf gedrängt, dass es katholischen Paaren leichter gemacht werden soll, ihre Ehen zu annullieren. Es ist ihnen jetzt möglich, in vollem Umfang am kirchlichen Leben teilzunehmen, wenn sie sich wieder verheiraten, wozu auch das Sakrament der Kommunion gehört. Er sagt nicht ausdrücklich, dass es geschiedenen Katholiken erlaubt sein soll, die Kommunion zu empfangen, meinte Pfarrer James Martin. Er sagte:

„Der Empfang der Kommunion ist hier nicht vorbuchstabiert, sondern ein traditioneller Aspekt der 'Teilnahme' am kirchlichen Leben.“

Der Papst ändert die katholische Lehre in diesem Dokument nicht, was folgende Dinge anbelangt:

- Homosexualität
- Ehe
- Geburtenkontrolle
- Abtreibung

In der Tat wiederholt er, dass die Ehe zwischen einem Mann und einer Frau das katholische Ideal bleibt und über allen anderen Bündnissen steht. Er schreibt:

„Um jegliches Missverständnis zu vermeiden, möchte ich aufzeigen, dass es

die Kirche keinesfalls unterlassen darf, in vollem Umfang die Vorstellung von der Ehe zu erklären. **Eine große Vielfalt im Hinblick auf Familiensituationen kann eine sichere Stabilität bieten**; aber Lebensabschnittspartner oder gleichgeschlechtliche Bindungen dürfen zum Beispiel nicht der Ehe gleichgestellt werden.“

Und er bleibt dabei, sich gegen künstliche Geburtenkontrolle auszusprechen und die Phrase „sicherer Sex“ abzulehnen.

„Dieser Wortlaut klingt so, als wenn ein mögliches Kind als Feind betrachtet, vor dem man sich schützen müsste.“

Mehr Toleranz, weniger Verurteilung

Aber der Papst ruft in seinem Dokument dazu auf, mehr Toleranz und Gnade zu zeigen als Verurteilung. Er schreibt:

„Es gibt kein Stereotyp für die ideale Familie, sondern vielmehr ein herausforderndes Mosaik, das aus vielen verschiedenen Realitäten besteht, mit all ihren Freuden, Hoffnungen und Problemen. Jede Person – egal welche sexuelle Orientierung sie hat – sollte in ihrer Würde respektiert und mit Rücksichtnahme behandelt werden.“

Laut den Berechnungen des Vatikans gibt es 1,2 Milliarden Katholiken auf der Welt. Sie machen - gemäß dem Pew Research Center, einer Denkfabrik in Washington - etwas mehr als die Hälfte aller Christen aus.

Die katholische Bevölkerung in dem so genannten „globalen Süden“ nimmt an Einfluss zu. Papst Franziskus ist eine Widerspiegelung von diesem Trend. Er stammt aus Argentinien, und er ist der erste Papst aus dieser Region. Er sagt den Priestern, dass sie ihre Entscheidungen nach ihren örtlichen Gegebenheiten fällen sollen. Er schreibt:

„Jedes Land oder jede Region kann nach Lösungen suchen, die besser zu der jeweiligen Kultur, den jeweiligen Traditionen und örtlichen Bedürfnissen passen.“

Möglicherweise ist das eine Bemühung von ihm, durch eine dezentralisierte Autorität sowohl die Liberalen als auch die Konservativen zufrieden zu stellen. Er versucht, die Hitze aus den Kultur-Kriegen zu nehmen, indem er ihnen ein Maß an katholischer Selbst-Verantwortlichkeit zugesteht. Er schreibt:

„Manchmal hat die Art und Weise, wie wir unsere christlichen Glaubensüberzeugungen leben und wie wir mit anderen Menschen umgehen, zu der heutigen problematischen Situation beigetragen.“

In all den vielen Abschnitte dieses Dokuments, spiegelt sich die Vatikan-Politik wider. Es wird auch auf die praktischen Probleme hingewiesen, mit denen verheiratete Paare zu kämpfen haben, und es wird ihnen geraten, diese gemeinsam zu bewältigen.

Franziskus hat sich auch erlaubt, ein wenig Poesie in das Dokument einzuflechten. Er schreibt:

„Junge Liebe muss mit einer immensen Hoffnung in Richtung Zukunft tanzen.“

Ende des Artikels

Aber der LGBT-Bewegung geht dieses päpstliche Dokument immer noch nicht weit genug.

<http://www.theguardian.com/world/2016/apr/08/pope-francis-family-values-us-lgbt-catholic-church>
8.April 2016

LGBT-Gruppen sagen: „Die Botschaft des Papstes über Familienwerte greift zu kurz“

Die rechten LGBT-Gruppen in Amerika sagten, dass das Dokument von Papst Franziskus über die Familienwerte noch nicht einmal ihren geringsten Erwartungen entsprochen hätte.

Das 256-seitige „Amoris Laetitia“ (Die Freude der Liebe) ist zwar in einer toleranteren Sprache im Hinblick auf gleichgeschlechtliche Beziehungen verfasst, enthält aber keine bedeutsamen Veränderungen bei der Stellung der Kirche gegenüber diesen Bindungen.

Francis DeBarnardo, der leitende Direktor von „New Ways Ministry“, eine Organisation, die sich für LGBT-Katholiken einsetzt, sagte:

„Während wir nicht erwartet haben, dass Papst Franziskus die Ehe von lesbischen und schwulen Paaren segnet, sind doch viele davon ausgegangen, dass er für sie eine stärkere Botschaft hat und nicht dieselben wenig sachkundigen Kommentare abgibt.“

Mary Beth Maxwell von der Human_Rights_Campaign (HRC = Menschenrechtskampagne), sagte, dass ihre Gruppe von diesem Dokument enttäuscht sei.

„Das soll alles gewesen sein, was in den 2 Jahren bei den oft kontroversen Gesprächen mit den Kirchenführern herausgekommen ist, die tief gespalten sind, was den Umgang mit uns LGBT-Leuten und unseren Familien angeht? In vielerlei Hinsicht überrascht es nicht, dass Papst Franziskus keine mutigen Schritte unternommen hat, uns vollständig zu integrieren, wonach sich so viele gesehnt haben. Aber zumindest scheint er zu versuchen, eine Kultur zu schaffen, die mehr liebt, statt richtet.“

Papst Franziskus schreibt darüber hinaus:

„Jedes Anzeichen von ungerechter Diskriminierung ist tunlichst zu vermeiden, besonders jede Form von Aggression und Gewalt. Es gibt absolut keine Gründe anzunehmen, homosexuelle Bindungen würden in irgendeiner Weise Gottes Plan für Ehe und Familie ähneln oder damit vergleichbar sein.“

Maxwell sagte, dass dieses Dokument von Kirchenführern jetzt unterschiedlich interpretiert würde. Sie sagte:

„Die gute Nachricht ist, dass es hier genug gibt für all jene, die nach Wegen suchen, die LGBT-Leute zu unterstützen. Während dieses Dokument uns und unsere Familien nicht ausdrücklich schützt oder bestätigt, sieht es dennoch keine Aktionen vor, uns aus unseren Kirchen und unseren Arbeitsstellen herauszudrängen.“

Hochrangige amerikanische Katholiken drängten darauf, das Dokument zu beachten, statt voreilige Schlüsse zu ziehen, was es bedeuten könnte.

Der amerikanische Top-Berater des Papstes, Kardinal Sean O'Malley sagte, dass dieses Dokument sehr umfangreich sei und es verdiene, gründlich studiert zu werden.

„Das ist besser als zu versuchen, sofort Schlüsse aus dem Text zu ziehen. Wir sollten unbedingt darüber nachdenken und geduldig abwarten, was die darin enthaltenen Lehren für die katholische Kirche und für den Dienst an den Familien bedeuten.“

Auch Pfarrer James Martin, der Herausgeber des „Catholic America Magazine“ meinte zu „Tablet“ einer internationalen katholischen Wochenzeitschrift:

„Man muss darüber nachdenken, so wie es der Papst sagt: 'Man kann es nicht nur einfach mal so überfliegen.' Es ist gespickt mit praktischen

Hinweisen, enthält Weisheiten und lädt uns dazu ein, einen neuen Blick auf die Schönheit und die Freude zu werfen, was es bedeutet, Teil einer Familie zu sein. Es ist besonders auf die Notwendigkeit fokussiert, mit denen zu gehen, die sich ausgeschlossen fühlen. Man soll jedermann wissen lassen, dass sie von Gott geliebt werden und dass diese Liebe eine zärtliche Liebe ist. Aber es ist auch eine Liebe, die uns alle herausfordert, dass wir uns ändern.“

<https://www.youtube.com/watch?v=OyYZP0hhdXY>

Die Botschaft von Papst Franziskus im Monat Februar 2016 lautete:

„Gläubige und Ungläubige sind sich einig, dass die Erde unser gemeinsames Erbe ist, dessen Erträge allen zugute kommen sollte.

Was geschieht jedoch in der Welt in der wir leben?

Die Beziehung zwischen der Armut und der Zerbrechlichkeit des Planeten erfordert eine **andere Art die Wirtschaft zu leiten** und den Fortschritt zu messen, **die Konzeption einer neuen Lebensweise.**

Weil wir einen Wandel brauchen, der uns alle vereint.

Frei von der Sklaverei der Verbraucherherrschaft.

In diesem Monat habe ich eine besondere Bitte:

Dass wir uns gut um die Schöpfung – eine Gabe frei gespendet – kümmern, indem wir sie für die kommenden Generationen pflegen und beschützen.

Sich um das gemeinsame Zuhause kümmern.“

Weiter mit dem Video:

Herr Obama behauptet, ein Christ zu sein; aber der HERR Jesus Christus, Den alle Christen verehren, sagt ganz klar:

Matthäus Kapitel 7, Vers 20

„Also: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“

Wir Christen sollen dem geschriebenen Wort Gottes folgen. Solche, die das tun, bezeichnet die Bibel immer und immer wieder als „Überwinder“. Wenn Obama sagt, dass die Christen ihren Glauben ändern oder

„überwinden“ sollen, so wie es auch seine mögliche Nachfolgerin, Hillary Clinton, getan hat, dann ist das NICHT die Frucht eines Christen, sondern in Wahrheit die FRUCHT SATANS und dessen Anhänger!

Offenbarung Kapitel 17, Vers 14

„Diese (10 Hörner des Tieres) werden mit dem Lamm kämpfen, aber das Lamm wird sie besiegen – denn es ist der HERR der Herren und der König der Könige –, mit Seinen Kampfgenossen, den Berufenen und Auserwählten und Getreuen.“

So, Herr Obama, auch wenn Sie jetzt hergehen und weiterhin sagen, dass die Christen ihre religiösen Sichtweisen überwinden müssen, an die sie sich so festklammern – das können Sie solange machen, wie Sie wollen. Dann werden wir den Apostel Petrus zitieren:

Apostelgeschichte Kapitel 5, Vers 29

Da antwortete Petrus, und die Apostel erklärten: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“

Gemäß dem prophetischen Wort Gottes in meiner christlichen Bibel, sind Sie es, Herr Obama mit Ihrem bösen Vorschlag, den das Lamm Gottes besiegen wird. Es ist übrigens dasselbe Lamm, das Sie ständig beleidigen, schmähen und über das Sie sich lustig machen.

Laut dem prophetische Wort unseres Gottes haben Sie bereits verloren. Denn es heißt in:

1.Johannes Kapitel 5, Vers 4

Denn alles, was aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, überwindet die Welt; und dies ist die Siegesmacht, welche die Welt überwunden hat: Unser Glaube.

Wie können wir demnach unsere religiösen Sichtweisen in der Weise ändern, wie Sie es vorschlagen, an die wir doch - laut Bibel - festhalten sollen? Für uns wäre das Überwinden, wie Sie es vorschlagen, genau das Gegenteil von dem, was Jesus Christus uns sagt, nämlich dass wir DIE WELT überwinden sollen und NICHT DIE BIBEL.

Das bedeutet, dass das Festhalten an unseren tiefen Glaubensüberzeugungen, von dem Sie fordern, dass wir es überwinden sollen, in Wahrheit das ist, was Sie fürchten. Denn wenn wir unserem Gott gehorchen und nicht dem, was Sie fordern, können Sie das Lamm Gottes womöglich nie besiegen, den HERRN aller Herren und den König der Könige.

Und zum Schluss möchte ich all denen sagen, die sich darüber wundern,

weshalb die Homosexuellen die Regenbogen-Flagge hochhalten, was für sie ein Siegeszeichen darstellt. Dieser Regenbogen ist Satans Art und Weise, die Verheißung des HERRN zu verspotten, die Er vor Jahrtausenden ausgesprochen hat.

1.Mose Kapitel 9, Verse 12-13

12 Dann fuhr Gott fort: „Dies soll das Zeichen des Bundes sein, den ICH zwischen Mir und euch und allen lebenden Wesen, die bei euch sind, auf ewige Zeiten festsetze: 13 Meinen (Regen-) Bogen stelle ICH in die Wolken; der soll das Zeichen des Bundes zwischen Mir und der Erde sein!“

Lukas Kapitel 17, Verse 26-30

26 „Und wie es in den Tagen Noahs zugegangen ist, so wird es auch in den Tagen des Menschensohnes sein: 27 Man aß und trank, man heiratete und wurde verheiratet bis zu dem Tage, an welchem Noah in die Arche ging (1.Mose 7,7) und die Sintflut kam und allen den Untergang brachte. 28 Ebenso wie es in den Tagen Lots zugegangen ist: Man aß und trank, man kaufte und verkaufte, man pflanzte und baute; 29 aber an dem Tage, an welchem Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vernichtete alle – 30 ebenso wird es auch an dem Tage sein, an welchem der Menschensohn sich offenbart.“

Es war die Homosexualität der Menschen, welche Gott dazu veranlasst hat, die Sintflut über die Erde und Feuer und Schwefel über Sodom und die anderen Städte kommen zu lassen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache